



Arbeiterküche: Geschichte zum Anfassen Seite 2

Sommerlektüre: Tipps für den Bücherfreund Seite 6

Limmerstraße 98: Prozessaufakt Seite 4

Kommt nun modischer Beton nach Linden?

Die Limmerstraße erhält Hochbahnsteige für die Linie 10

Eine von der SPD angeführte Mehrheit hat sich am Montag, 18. Juni, in der Regionsversammlung für eine oberirdische Streckenführung der D-Linie mit Hochbahnsteigen ausgesprochen. Damit sind einige Varianten in der politischen Diskussion der vergangenen Jahre vom Tisch. Zumindest vorläufig.

Doch ob es bei den Abstimmungsgewinnern in Zukunft nur eitel Freude geben wird, darf zumindest bezweifelt werden. Zwar hat sich die CDU nach zwischenzeitlichem Lieblingen mit der Niederflurtechnik „aus finanziellen Gründen“ nun doch von der SPD auf die Hochbahntechnik einstimmen lassen, doch hegt man hier insgeheim die Hoffnung, dass die eigentlich favorisierte D-Tunnelvariante noch nicht ganz gestorben ist.

Ähnlich sehen es Die Hannoveraner, die aus taktischen Gründen die eigentlich von ihnen stark favorisierte Hochflurtechnik ablehnten, ohne der Niederflurvariante zuzustimmen.



men. Denn ein „Ja“ zur oberirdischen Variante mit Hochflur-Technik hätte automatisch auch das „Nein“ zum Tunnel bedeutet, was die Fraktion der Hannoveraner so nicht mittragen will, so deren Sprecher Jens Böning. Die Piraten, eigentlich bekanntermaßen die Hochflurtechnik favorisierend, versuchten die Abstimmung geheim durchzuführen. Etwas skurril angesichts ihres sonst allgemeinen Dranges zu absoluter Transparenz. Doch Skurrilitäten hatte es in der Debatte um die sinnvollste Lösung auch schon vorher gegeben, wie die ursprünglich groß angekündigte und dann wieder zurückgenommene Bürgerbefragung in der Region, bei der die Bewohner von Uetze oder Wennigsen über Hochbahnsteige in der Limmerstraße abstimmen sollten.

Die seit den 1970er Jahren auf die inzwischen rückständige Hochflurtechnik im ÖPNV eingeschworene Mehrheitsfraktion hat mit allen klassischen in der Politik zur Verfügung stehenden Mitteln ihre Position durchgedrückt, wobei das Schlechtrechnen der anderen Position der Grünen und Linken mit skurrilen Gutachten diverser „Experten“ zum Standardrepertoire zählte. Weiter Seite 2

So wie hier am Bahnhof Linden Fischerhof könnte es bald auch in der Limmerstraße aussehen.

Türkei Kemer
Sensimar Kemer Marina & Spa *****
Doppelzimmer, Meerblick, All Inclusive
15.07.-22.07.2012
Preis pro Person ab **885,- Euro**
Top Angebot vorbehalten. Zwischenverkauf
Fragen Sie nach unseren tagesaktuellen Angeboten
Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/hannover3

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09

Plaza de Rosalia 2 / Ahrberviertel
Angebot für den Monat Juli
Auf der Terrasse mit Platz für 75 Personen
von 12 bis 17 Uhr für nur 6,90 Euro das
Sommermenü
genießen! Zur Auswahl stehen verschiedene
Fleisch- und Fischgericht, Salate und Suppe

CaféNet(t)
Wir sind umgezogen zur
Limmerstraße 38A / Ecke Nedderfeldstr.
Das sympathische Café
vom Küchengarten ist wieder geöffnet
Mo - Sa 08.00 - open end • Son 08.00 - open end
CaféNet(t) • 30451 Hannover • Tel.: 0511 / 2 61 57 41

Frauenärztin
Noushin Barmakipour
Deisterstr. 9
30449 Hannover
Tel.: 0511 220 686 40
www.frauenarztpraxis-linden.de
Montag und Dienstag 8.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00
Mittwoch und Freitag 8.00 - 13.30
Donnerstag 8.00 - 12.00 u. 15.00 - 20.00

JM Hört!
mit Matthias besser
HÖREN & SEHEN mit Horst Cichy
Wir verstehen uns gut...
...dank der neuen Hörsysteme von Matthias!
Falkenstr. 4 - 6 - „Schwarzer Bär“
Tel.: 44 77 40
www.j-matthies.de

Radio menzel Electronic
Wir sind um die Ecke gezogen!
Fössestraße 6 • 30451 Hannover
Tel. 0511 / 44 26 07 • Fax 0511 / 44 36 29
www.Menzel-Electronic.de

Mehr Service für unsere Kunden.
Kompetente Beratung und schneller Service sind Leistungen, die Sie von uns erwarten.
Wir haben unser Team für Sie verstärkt.
Aleksandar Petrovic
Hauptvertretung
Deisterstr. 28
30449 Hannover
a.petrovic@allianz.de
www.allianz-ap.de
Tel. 05 11.1 23 68 73
Fax 05 11.1 23 74 20

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Ü 32-Fußballer der SG 74 suchen Verstärkung

Die Fußballsenioren (Ü 32) der SG 74 sind fester Bestandteil der hannoverschen Kreisliga und eine tolle Truppe. Jetzt brauchen sie Verstärkung für alle Positionen, besonders im Mittelfeld. Also: Wer immer schon auf der wunderbaren Anlage der SG 74 an der Graft (In der Stein-Grasch 48) spielen und trainieren wollte, meldet sich bitte bei Stefan Kiehne unter Tel. 0163-2615847 oder mail kiehnie@freenet.de.

de Leineschippers ut Hannover

Wie überall im Leben hat alles seinen Anfang. So gründeten am 2. Februar 2005 bei einer zünftigen Taufe insgesamt 29 Sänger und Sängerinnen unseren Chor und wir gaben uns den Namen „de Leineschippers“ ut Hannover.



In unserer Liederschatzkiste stapeln sich die Noten und Texte der populären Shantys neben weniger bekanntem, an geheimen Stränden ausgegrabenem Liedgut, welches nur dieser Chor zu Gehör bringt. Dazu zählen auch maritime Weihnachtslieder. Längst haben sich „de Leineschippers“ in der hannoverschen Musikszene etabliert und reichlich Bühnenerfahrung gesammelt. Wenn aus den in-zwischen mehr als 40 männlichen und weiblichen Kehlen ein dreifaches „Schiff ahoi“ erschallt, dann beginnt wieder eine neue musikalische Reise. Zu den Höhepunkten gehört die Teilnahme an den jährlich stattfindenden Shantychortreffen. So 2011 auf der Insel Poel und in diesem Jahr auf Sylt anlässlich des Festivals der Shantychöre mit weiteren bekannten und beliebten Shantychören aus Deutschland. Mittlerweile wurde unsere erste CD „Wolken, Wind und Wogen“ produziert. Um dieses Niveau zu erhalten, wird unter Anleitung unseres musikalischen Leiters mittwochs von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, geprobt. Neue Gesichter sind gern gesehen, Notenkenntnisse nicht erforderlich.

Theaterspaziergang durch Linden

Linden im Sommer 1912. Während des großen Metallarbeiterstreiks wird ein Arbeiterführer ertrunken aufgefunden. Eine Gruppe zugereister Arbeitssuchender (das Publikum) gerät zwischen die Fronten des Konflikts. Dabei lernen die Neubürger das größte Dorf Preußens aus verschiedenen Perspektiven kennen. So zeigen ArbeiterInnen, Beamte, Sozialisten, Industrielle und sogar die Gräfin von Alten ihre ganz persönliche Sicht der Entwicklung Lindens vom Dorf zur Industriestadt. Der Stattdessen-Spaziergang mit dem Titel „Fürsten, Färber, Fabrikanten“ findet am Sonntag, 1. Juli, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr der Lindener Marktplatz. Die Kosten betragen 14 Euro.

Auf in den Süden von Linden

Am Samstag, den 14. Juli ist die Deisterstraße in Linden Süd von Autos befreit und wird somit zu einem großen Platz. „Lust auf Linden Süd“ lädt mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm ein, in der schönsten Einkaufsstraße Lindens zu flanieren, gemeinsam zu essen und zu trinken. Für die Kinder gibt es viele Aktivitäten, wie malen, basteln, Gokartfahren, einen Soccercourt und weitere Überraschungen. Auf drei Bühnen wird getanzt, gesungen und gerockt und natürlich auch davor. Wie im vergangenen Jahr, als das „Dinner zur Deisterstunde“ viele Anwohner zum Tafeln auf die Straße lud, können auch im diesem Jahr Bierzeltgarnituren angemietet werden, um es sich mit Freunden und Bekannten gemütlich zu machen. Man kann gemeinsam kochen und das Essen mitbringen. Aber auch die Gastronomen auf der Deisterstraße sind bereit, die Gäste zu beköstigen. Entlang der Straße werden Vereine und Initiativen ihre Arbeit vorstellen und allerlei Aktionen zum mitmachen anbieten. Zum Abschluss wird Quacamole AQUI mit ihrem flotten Rhythmus zum tanzen auffordern. Der Deisterkiez e.V. als Veranstalter bedankt sich schon jetzt bei den zahlreichen Förderern und Sponsoren und den vielen teilnehmenden Menschen, die dieses Fest unterstützen und mit Leben füllen. Kommt am Sonnabend in den Süden Lindens. Die Deisterstraße und die Organisatoren des Festes freuen sich auf alle.



Hannover Herrenhausen
Weltkulturerbe Hochbahnsteig



Hannover Hauptbahnhof
Weltkulturerbe Hochbahnsteig



Hannover Steintor
Weltkulturerbe Hochbahnsteig



Hannover Lindener Marktplatz
Weltkulturerbe Hochbahnsteig

Kann Hannover mit diesen architektonischen Kleinoden wirklich bei der UNESCO punkten? Diese ironische Frage stellt sich Dr. Daniel Gardemin von der Initiative Zukunft Stadtbahn.

Eine schallende Ohrfeige für Lindens Bürger und Geschäftsleute:

Grube spricht Klartext

Fortsetzung von Seite 1

Es drängt sich der Eindruck auf, dass hier der politische Wille über Vernunft gesiegt hat. Doch dies ist in der Demokratie nun mal so angelegt und es ist damit zu leben.

Dass die SPD den Grünen wegen ihres Beharrens auf Bürgerbeteiligung, d.h. Anwohner und Geschäftsleute an den Planungen der Hochbahnsteige zu beteiligen, gleich Fundamentalismus vorwirft, geht inzwischen selbst der CDU zu weit. Deren verkehrspolitische Sprecher Wicke mahnte an, den Streit zu beenden. Es ist nach seinen Worten notwendig, Kompromisse in ein ganzheitliches Verkehrskonzept einzubringen, vor dem sich SPD und Grüne bisher gedrückt hätten. Das sehen zumindest die Grünen etwas anders.

Nach der Entscheidung der Systemfrage geht es jetzt darum, wo die Hochbahnsteige in Linden gebaut werden sollen. Denn wie es ganz konkret weitergehen soll, ist zur Zeit noch recht nebulös. Die Stadt, die Üstra und die für die Hochbahnsteige zuständige Infra diskutieren jetzt die Feinabstimmungen – unerlässlich für das Vermeiden von punktuellen oder allgemeinem Verkehrschaos im Stadtbereich in den nächsten Jahren.

Und hier wollen die Grünen ihr Verständnis von Demokratie mit berücksichtigt wissen. Sie wollen auch weiterhin die Bürger bei der Planung der D-Linie mitreden lassen und nichts blockieren wie ihnen Stadt-SPD-Chef Alptekin Kirici in seinem Fundamentalismusvorwurf offenbar unterstellt. Der Chef der Regionsfraktion der Grünen, Schmidt-Lamontain, lies verlauten: „Wenn es Widerstand gegen das Projekt gibt, muss man darüber reden, wie man zu vernünftigen Lösungen kommt“. Und weiter: „In der Limmerstraße sind durch die intensiven Diskussionen schon mal immerhin verkürzte Bahn-

steige herausgekommen“.

Auf der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsforums Linden am Mittwoch, 20. Juni, teilten die anwesenden Geschäftsleute die Einschätzung des Lindener Bezirksbürgermeisters Rainer-Jörg Grube, dass die anstehenden baulichen Veränderungen eine schallende Ohrfeige für die Lindener Bürger und Geschäftsleute sind. So rief Grube die einstmals vom Wirtschaftsforum unterstützte Initiative Schwarzer Bär in Erinnerung, die vergeblich versucht hatte, den Hochbahnsteig auf der nun fertigen Benno-Ohnesorg-Brücke zu verhindern. Er sprach von Betonlösungen ohne Plan, zeigte sich erbost über die SPD und warf der Üstra das fehlen jeglicher Kompromissbereitschaft vor. Trotz gegenteiliger Gutachten sei die Position der Lindener in einem absurden Theater verhöhnt worden.

Harm Baxmann von der Initiative Limmerstraße sprach von einer kleinkarierten Lösung, die allen Beteiligten nur Verschlechterungen bringt. Der Vorsitzende des Wirtschaftsforums, Giebert Fuchs, erklärte ergänzend, dass man die tatsächliche Kostenentwicklung mit der prognostizierten genau im Auge behalten werde.

Zur Frage „Wie geht's nun weiter“ meinte Grube, dass es da noch eine Menge Hürden bis zur Realisierung der ungeliebten Hochbahnsteige gäbe. So können die betroffenen Geschäftsleute im Rahmen der für den Bau dieser Betonmonster erforderlichen Planfeststellungsverfahren klagen. Doch auch außerparlamentarischer Widerstand lässt sich in Linden nicht von vornherein ausschließen. Darf man dann besondere Security auf den Bauplätzen erwarten? stand als Frage im Raum. Man sollte sich alle Optionen offen halten war Grubes Meinung. Nach seiner Vision wird es am Ende wohl nur einen Betonklotz am Küchengarten geben; denn die Tunnellösung

ist noch nicht ganz gestorben und angesichts einer steigenden Verkehrsfrequenz und steigender Abgasbelastung durchaus in 20 Jahren vielleicht vorstellbar. Kritik zu dem ganzen Thema

kam aus der Runde noch an den Berichterstatter eines Lindener Mediums, dem man vorwarf, sich zu wenig um die Lindener Belange und die dafür relevanten Gruppen zu bemühen. hew

Lindener Bierlauf 2012

Wie bereits in der Juni-Ausgabe angekündigt, findet in diesem Jahr wieder der traditionelle Lindener Bierlauf statt. Die LäuferInnen und Gäste treffen sich am 7. Juli auf dem Lindener Berg beim Jazzclub gegenüber dem Wasserhochbehälter. Dort ist die Start- und Ziellinie. Es wird eine Laufstrecke von 2,6 km mit einigen Höhenunterschieden absolviert werden. Zeitpunkt des

ersten Starts ist 17.30 Uhr. Weitere Infos finden sich bei lindenspiegel.eu und bei lindener-entdecken.de. Dort findet man/frau auch das Anmeldeformular. Dieses sollte ausgefüllt an Ulrich Barth oder den Lindenspiegel geschickt werden. Letzter Anmeldezeitpunkt ist Dienstag, 3. Juli, bis 22 Uhr beim Lindener Kulturstammtisch in der Gaststätte Lohrberg Ecke Pavillon-/Mathildenstraße.

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Die Anni-Röttger-Arbeiterwohnküche im Freizeitheim Linden:

Geschichte zum Anfassen

Mit Gas wurde nicht gekocht. Der kleine Herdofen mit den vier Standfüßen funktionierte nur mit Holzkohle. „Man musste ständig aufpassen, dass das Feuer unter dem Essen nicht ausging“, erzählt Eva-Maria Brakel. Die sympathische Rentnerin führt Besucher durch die aus Originalteilen aufgebaute Arbeiterwohnküche, die im Freizeitheim Linden steht. Es wird ein Streifzug in die Lindener Vergangenheit, so wie sie noch vor 80 Jahren verbreitet Realität war und sich teilweise noch bis in die 1950er Jahre hineinzieht. Denn im damals hochindustrialisierten Linden lebten viele Arbeiterfamilien. Die typische Kleinwohnung einer Arbeiterfamilie bestand aus drei Zimmern: einem Schlafzimmer, einer Wohnküche und einer „guten Stube“, die nur zu Feiertagen oder für Besuch genutzt wurde. In der Wohnküche spielte sich das ganze Familienleben ab. Hier wurde gekocht und gegessen, genäht und gewaschen, gespielt und gebadet.

Moderne, uns heute selbstverständliche Haushaltsgeräte wie Waschmaschine, Kühlschrank oder Geschirrspüler sucht man in der Arbeiterwohnküche vergebens. Jede Tätigkeit war harte Arbeit und musste mit Muskelkraft erledigt werden. Eine große Blechschüssel und eine Bürste dienten zum Abwasch des Geschirrs mit den Händen. Die Kleidung reinigte die Arbeiterhausfrau im Waschzuber. Jedes Wäschestück musste dazu mühselig über dem Waschbrett gerieben und gleichzeitig mit Kernseife behandelt werden. Da es meist keinen Wasseranschluss in der Wohnung gab, wurde mit Eimern jeder Tropfen Wasser – ob zum Waschen oder zum Trinken – von der Wasserstelle im Hof nach oben in die Wohnung geschleppt. Mangels Kanalisation in den Wohnhäusern musste das Abwasser wieder mit Eimern nach unten gebracht werden. Die Toiletten (häufig Plumpsklos) befanden sich im Hof zwischen Vorder- und Hinteraus. „Nur Bessergestellte hatten eine Toilette auf halber Treppe“, erzählt Eva-Maria Brakel.

Seit 1983 gibt es im Freizeitheim Linden die Möglichkeit, eine typische Arbeiterwohnküche aus den 1930er Jahren anzuschauen. Zu verdanken ist dies der Lindenerin Anni Röttger, die in den engen Wohnhöfen zwischen Mathildend- und Fannystraße, heutige „Tobleronhäuser“ in einer Arbeiterfamilie aufwuchs. Die Idee, eine Arbeiterwohnküche aufzubauen und Besuchern näherzubringen, kam Anni auf einer Fahrt nach Hamburg. Dort fand die Ausstellung „Arbeiterwohnkultur 1930“ statt. Die Ausstellung war interessant, nur mit der aufgestellten Arbeiterwohnküche war Anni unzufrieden. „Die zeigt nicht, wie wir damals lebten“, meinte sie. So reifte der Entschluss, eine richtige Wohnküche aufzubauen, „so wie ich sie in meiner Kindheit selbst erlebt habe“.

Es begann eine mühsame Suche nach Original-Einrichtungsgegenständen, denn diese waren entweder schon weggeworfen oder als wertvolle Antiquitäten erkannt. Bei Freunden, Bekannten und im Umfeld, aber auch auf dem Flohmarkt wurde Anni Röttger fündig: einen Herd, altes Geschirr, Schöpfkellen, Zinkwannen, Brennscheren, Teppichklopfen, Gurkenhobel, Wäscheknüppel und vieles mehr sammelte sie zusammen – alles original aus der Zeit zwischen 1920-1930. Innerhalb eines Dreivierteljahres hatte Anni die Küche komplett. Unzählige



Richtete die Arbeiterwohnküche im Freizeitheim Linden ein: Anni Röttger mit ihrem Mann Fritz.



Weiß viel vom Leben der Arbeiter in den 1930er Jahren zu erzählen: Eva-Maria Brakel führt heute Interessierte durch die Arbeiterwohnküche, in der unter anderem dieser dekorative Küchenschrank ausgestellt ist.



Schulklassen und Besuchergruppen sind seitdem in der Arbeiterwohnküche gewesen. Anni Röttger erzählte ihnen dort vom bescheidenen Leben der Arbeiterfamilien und ließ die Besucher auch gern mal selbst etwas ausprobieren. Geschichte zum Anfassen eben. Das ausgelegte Gästebuch legt davon Zeugnis ab. Der kleine Jakob schrieb dort hinein: „Liebe Frau Röttger, das war ein wunderschöner Vormittag. Ich fand am besten,

als wir auf dem Waschbrett rubbeln konnten. Mir taten die Finger danach ganz schön weh. Gut fand ich auch das mit dem Teppichklopfen. Ein Glück, dass Sie mich nicht getroffen haben.“ Der Teppichklopfen diente nämlich nicht nur seinem eigentlichen Zweck, sondern war auch Erziehungsinstrument. Als Anni Röttger 2003 im Alter von 86 Jahren verstarb, wurde die Arbeiterwohnküche ihr zu Ehren benannt. Eva-Maria Bra-

kel führt seitdem die Tradition fort, den Menschen der heutigen Zeit Einblick in das Leben der Lindener Arbeiterfamilien zu geben. Und davon kann sie eine Menge erzählen. „Gebügelt wurde mit 10 Pfund schweren Plätteisen, die auf der Herdplatte aufgewärmt wurden.“ Auf das schöne chinablaue Geschirr, das auf dem gedeckten Esstisch der Arbeiterwohnküche steht, waren die Arbeiterfamilien besonders stolz. Benutzt wurde es aber nur zu besonderen Anlässen. Denn die Arbeiterfamilien lebten in ärmlichen oder sehr bescheidenen Verhältnissen. Fleisch gab es – wenn überhaupt – nur sonntags, die Kinder aßen von Blechtellern und Strümpfe wurden selbst gestrickt. Auch eine vernünftige medizinische Versorgung konnten sich die Familienmitglieder nicht leisten. Die meisten alten Leute hatten keine Zähne mehr im Mund, da ein künstliches Gebiss zu teuer war. Für sie gab es den „Plockentopf“. Dort kam zerkleinerte Brotkruste hinein und wurde mit Milch oder Kaffee übergossen und Zucker dazu.

Zum Schluss macht Eva-Maria Brakel die Besucher noch auf den „Notgroschen“ aufmerksam. Unter dem Besteckkasten versteckte Mutter das Geld, wenn etwas Haushaltsgeld übrig war. Denn dann konnte Vater das nicht versaufen. Für schlechte Zeiten, die es damals in einem Arbeiterhaushalt durchaus öfter gab ...

Schulklassen und Interessierte haben die Möglichkeit die Arbeiterwohnküche zu besichtigen und Gespräche mit Eva-Maria Brakel zu führen. Terminvereinbarungen unter Telefon 44 87 24.

Die Partyzentrale in Linden hat wieder geöffnet!

Geöffnet zu allen Veranstaltungen im Freizeitheim Linden (Siehe Programm) und zu allen 96-Spielen

Windheimstraße 4
30451 Hannover
Tel.: 15 12 52
info@ferry-eventhall.de
www.ferry-eventhall.de

FERRY Eventhall

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG

Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

FÖSSE DRUCK
seit 1990
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

- > Tagungsberichte
- > Diplomarbeiten
- > Dissertationen
- > Qualitätsfarbkopien
- > Qualitätsbindungen
- > Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58
Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de + e-mail: foesse@foesse-druck.de

Seit über 30 Jahren in Linden!

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
ESSEN WIE DIE GÖTTER

Wegen großer Nachfrage

1. Original griechische Pita mit Krautsalat, Zaziki, Pommes Tomaten und Zwiebeln – Gyros / original griechische Souvlaki / Bifteki (Hackfleisch)
2. Exotische Salatvariationen – gegrilltes Lachsfilet / gegrillte Garnelen / gegrilltes Hähnchenbrustfilet

Ricklinger Straße 154
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 4 58 23 66
Fax: 0511 / 4 58 23 67

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 17 - 24 Uhr
Fr., Sa., So. & an Feiertagen
12 - 15 Uhr & 17 - 24 Uhr
www.artemis-hannover.de

RESTAURANT ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Ustra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

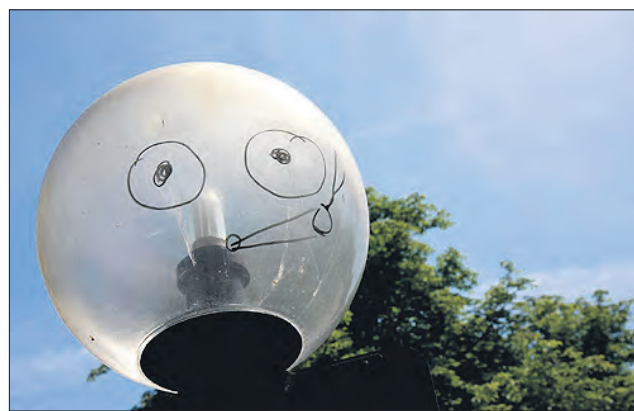
TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

Pfarrlandplatz 6 30451 Hannover
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19
Tel.: 0511 / 2105218

Brot des Monats
Bio-Vollkorn-Brot 1000g – 3,40 €

Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück



Das Team der Galerie im Keller stellt aus:

Intermezzo

Das Team der Galerie im Keller – Bettina Hopfinger, Dieter Wolf und Klaus Fleige – präsentiert zum dritten Mal ein Intermezzo mit eigenen Bildern. Damit soll wieder die „kurze Zeit“ während der Sommerferien bis zur neuen regulären Ausstellung überbrückt werden. Alle Drei zeigen zwischen 12 und 14 Fotos einer Serie zum Thema Unterwegs, die einen Fokus auf die jeweilige Arbeitsweise richtet.

Dieter Wolf widmet sich in dieser Ausstellung einem kleinen Abschnitt der etwa 6700 km langen Großen Mauer im Norden Pekings. Sie paßt sich allen vorhandenen Geländeformen an und ist ein über große Entfernungen hin sichtbares Bauwerk.

Bettina Hopfinger (unten) knüpft an die ausgestellten

Bilder des letzten Jahres an. Sie zeigt eine weitere Serie von Fotos die während ihrer Zugfahrten entstanden ist. Dabei nimmt sie bewusst Unschärfen, Kratzer und Reflexionen der Scheiben sowie Farbstiche durch deren Tönung mit in das Bild auf.

Begibt sich **Klaus Fleige** (oben) an Orte, an denen er vorher noch nicht war, hält er seine ersten Eindrücke fotografisch fest. Eine Auswahl aus einer seiner First View-Serien wird zu sehen sein.

Die Ausstellung ist in der Galerie im Keller des Freizeitheims Linden, Windheimstraße 4 / Fred-Grube-Platz bis zum 4. September zu sehen, wobei das Freizeitheim zwischen dem 22. Juli und dem 13. August geschlossen ist. Zugänglich ist die Ausstellung montags bis freitags von 10 bis 22 Uhr.



Prozessauftritt zur Besetzung der Limmerstraße 98:

Erstes Verfahren eingestellt

Noch in der letzten Ausgabe berichtete der Lindenspiegel, dass sich rund um die Limmerstraße 98 wenig tut. Nun ist Bewegung in die Sache gekommen, wenn auch in anderer Hinsicht.

Am Dienstag den 26.06. fand der erste einzeln verhandelte Prozess gegen eine ehemalige Besetzerin der Limmerstraße 98 vor dem Amtsgericht statt. Gegen einen vorangegangenen Strafbefehl über 400 Euro wegen Hausfriedensbruchs hatte sie Einspruch eingelegt, mit der Begründung, dass das Haus frei zugänglich gewesen sei und sie sich auf einer Versammlung befunden habe. Obwohl Richter Simon der Argumentation nicht unbedingt folgen konnte, stellte er das Verfahren wegen Geringfügigkeit ohne Auflagen ein. „Das ist auf jeden Fall ein Erfolg für uns, weil es wieder einmal beweist, dass es sich lohnt Widerstand zu leisten und nicht allen Aufforderungen der Justiz blind Folge zu leisten“, erklärte Sofie erleichtert. Ganz ohne Folgen wird sie dieses Verfahren aber nicht abschließen können. Denn auch wenn die drohende Verurteilung abgewendet ist, sind trotzdem einige Hundert Euro an Anwaltskosten angefallen. „Um die Betroffenen mit den Kosten nicht allein dastehen zu lassen, haben wir bei



Am 1. Mai 2012 wurde der ehemalige Fahrradladen kurzzeitig erneut besetzt um auf die Strafbefehle aufmerksam zu machen.

der Roten Hilfe extra ein Spendenkonto eingerichtet“, erklärt Paula von der Kampagne Ahoi. Mit Hilfe von Einnahmen aus Solipartys oder anderen Aktionen habe man bereits einen Grundstock zur Unterstützung angelegt. Ob dieser allerdings ausreicht um alle Kosten zu decken ist ungewiss, schließlich kommen noch weitere Prozesse

hinzu und ob die Richter in anderen Fällen ähnlich entscheiden ist nicht gesagt. Denn es geht nicht immer so glimpflich aus. Bereits am 22. Mai wies das Oberlandesgericht in Celle einem Revisionsverfahren die Berufung eines Lindeners zurück, der vom Amtsgericht wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte zu einer

Geldstrafe in Höhe von 480 Euro verurteilt worden war. Er hatte nur zögerlich den Anweisungen der Polizisten Folge geleistet, als diese das Haus betreten.

Wer spenden möchte kann dies tun unter: Rote Hilfe e.V., Konto-Nr.: 0010808858, BLZ: 76010085, Postbank Nürnberg, Stichwort: Kampagne Ahoi.

Neueröffnung einer Frauenarztpraxis am Schwarzen Bären:

Das Rundum-Sorglos-Paket

Seit April gibt es eine neue Facharztpraxis für Gynäkologie am Schwarzen Bär in der Deisterstraße 9 über dem Drogerie markt Rossmann. In hellen frisch renovierten Räumen hat dort Noushin Barmakipour ihre mit modernsten medizinischen Geräten ausgestattete Praxis eingerichtet. Die aus Teheran stammende Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe hat ihr Medizinstudium an der Georg-August-Universität Göttingen absolviert und ihre Facharztausbildung in der Frauenklinik des Klinikums Kassel, sowie in den Krankenhäusern in Einbeck, Gifhorn und Neustadt erhalten. Aktuell ist sie Oberärztin der Frauenklinik Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden des Klinikums Hannover und parallel dazu seit 2010 niedergelassene Gynäkologin. Die oberärztliche Tätigkeit in der Klinik ermöglicht ihr ambulantes Operieren im ambulanten



Noushin Barmakipour (r.) und ihr Team aus der neuen Frauenarztpraxis am Schwarzen Bären.

OP Zentrum Krankenhaus Gehrden. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind operative Gynäkologie und Geburtshilfe. In der Praxis in Linden werden für die

Patienten folgende Leistungen angeboten: Schwangerschaftsfürsorge, Brustultraschall, Dopplersonographie sowie ambulante Operationen. Außerdem

gibt es eine Inkontinenz- und eine Mädchensprechstunde, sowie eine Psychosomatische Grundversorgung. Auch bietet das Praxisteam für Patienten mit Migrationshintergrund Sprachkenntnisse in Persisch, Russisch, English und natürlich Deutsch. Die Öffnungszeiten sind Mo, Di und Do von 8 bis 12 Uhr sowie Mi und Fr bis 13.30 Uhr. Die Nachmittagsprechstunden sind Mo und Di von 15 bis 18 Uhr sowie Do bis 20 Uhr. (Siehe Anzeige Seite 1) Weitere Informationen: www.frauenarztpraxis-linden.de, Telefon 22 06 86 40, Fax 2 20 68 64 20, email praxis@frauenarztpraxis-linden.de.



Lindener Apotheke

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.



Schwarzer Bär Apotheke

Limmerstraße 2d
30451 Hannover
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11
30449 Hannover
Telefon 0511 / 447651

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten,
je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten,
je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de



Aikido
Schule
Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

Wechsel: die Allianz Hauptvertretung Petrovic übernimmt das Kundencenter Hannover-Linden:

Neue Gesichter an der Deisterstraße

Am 1. Juli 2012 hat Aleksandar Petrovic das Allianz Kunden-Center in der Deisterstraße 28 übernommen. „Nach der Neueröffnung im April 2008 und einem Funktionswechsel vor einem Jahr, bin ich zurück im Westen von Hannover, weil ich die Menschen die hier wohnen und arbeiten einfach mag“, erläutert Petrovic.

Ein Team von Fachleuten steht Privat- und Firmenkunden montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und montags, dienstags sowie donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Zudem bieten sie einen besonderen Service für Berufstätige: „Auf Wunsch sind wir auch außerhalb der Geschäftszeiten für unsere Kunden da“, verspricht Versicherungsfachwirt Aleksandar Petrovic. „Für eine persönliche Betreuung in allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge, Finanzen und Vermögen stehe ich Ihnen mit meinem Team zur Verfügung.“

Beratungsgespräche werden so-



Sind ab sofort für die Allianz an der Deisterstraße beratend tätig (v.l.n.r.): Aleksandar Petrovic, Sarah Balthasar und Olaf Goldmann.

wohl in der Deisterstraße 28 als auch beim Kunden durchgeführt. Das Team Allianz Hauptvertretung Petrovic bietet aus-

dem breitgefächerten Angebot des führenden deutschen Finanzdienstleisters individuelle Lösungen an, die auf die Risi-

kosituation des Kunden zugeschnitten sind und dessen finanzielle Möglichkeiten berücksichtigen. Neben Versicherun-

gen erhalten Kunden auch Bank- und Anlageprodukte. „Hierzu zählen beispielsweise Sparkarten, Kreditkarten oder Aktienfonds“, erläutert Petrovic. „Durch die Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Bausparkasse und insbesondere der Allianz Bank haben wir auch in Geldfragen ein großes und attraktives Angebot. Wie zum Beispiel, Bargeld weltweit kostenfrei abheben.“

Neben der Beratung ist für die Hauptvertretung Petrovic an der Deisterstraße der Service im Schadenfall von großer Bedeutung. „Gerade in einem solchen Fall zeigt sich, was eine gute Versicherung wert ist“, so Petrovic. „Die kompetente Beratung und die kundenfreundliche Regulierung von Schäden müssen sich ergänzen. Zudem werden wir unseren Kunden Angebote unterbreiten, die vor allem auch preislich besonders attraktiv sind.“

Schwarzer Bär: Brücke endlich wieder frei

Nach mehrjähriger Bauzeit ist am Montag, 25. Juni die von Linden nach Hannover führende Fahrbahn auf der Benno-Ohnesorg-Brücke für den Autoverkehr freigegeben worden. Es hatte in der vergangenen Zeit immer wieder Verzögerungen gegeben, die den genervten Autofahrern Umwege aufnötigten, was besonders in den Verkehrsspitzenzeiten zu vielen Behinderungen mit langen Stauwartezeiten führte. In den vergangenen zwei Wochen war der gesamte Fuß- und Radweg am südlichen Schwarzen Bären noch einmal wegen Baumängeln nachgearbeitet worden. Allerdings ist das abrupte Ende des Radweges nicht behoben worden. Dies ist umso unverständlicher, als dieser Weg recht aufwändig hergestellt wurde und durch sein unmittelbares Ende ca. 50 Meter vor der Brücke einige Überraschung bei den Radlern auslösen wird.



Sie freuen sich auf euren Besuch: Brigitte, Gülhan, Hellene, Josefine, Lisa, Hande, Ayhan, Zeliha – das komplette Team der Ferry-Eventhall im Freizeitheim Linden.

Die legendären Ü-30-Parties im Freizeitheim-Linden:

In der Ferry-Eventhall wird wieder gefeiert

Ab Juli 2012 lädt die Ferry Eventhall jeden Samstag zur traditionellen Ü-30-Party ein, so wie man es gewohnt ist. Eigentlich paradox: Die Ferry-Eventhall war wegen Bauarbeiten fast ein Jahr geschlossen. Diese waren wegen der ständig wachsenden Besucheranzahl notwendig geworden. Die Um-

baumaßnahmen waren zwar sehr schnell abgeschlossen, jedoch verzögerten sich leider die Bauabnahme und die Genehmigung durch die Behörden der Stadt Hannover. Für den Betreiber war das eine harte Zeit. Er überbrückte diese mit hohem persönlichen Einsatz, viel Arbeit im Hintergrund und Geschick. Nun präsentiert sich die

Ferry-Eventhall in neuem Design. Verbunden man die Ferry-Eventhall bisher mit Fußball-Übertragungen und Sonderveranstaltungen wie Depeche Mode Parties, Firmenfeiern und Hochzeiten, so wird ab dem 7. Juli 2012 der Schwerpunkt wieder auf Tanz-Veranstaltungen liegen. Die samstägliche Ü-30-Party ist

weiterhin Hauptbestandteil des Programms, welches nach und nach durch weitere Veranstaltungen ergänzt wird. Die Partyzentrale in Linden hat wieder geöffnet! Die nächsten Ü-30-Parties: Sonnabend, 7., 14., und 21. Juli, jeweils ab 21.30 Uhr. Eintritt 3 Euro. Mehr Infos auf www.ferry-eventhall.de.

LUST AUF LINDEN SÜD
UNSER STADTTEIL-FEST
AUF DER AUTOFREIEN DEISTERSTRASSE

SAMSTAG, 14.07.2012
AB 14 UHR

MUSIKBÜHNE B1 BEI MIO & PAOLO
Petra Bauermeister (Singer-Songwriter)
MioMio (DiscoNight)
Miss Print (Indie Pop)
Crazy Show Dogs (Dow Dance)

MUSIKBÜHNE B2 BEI NELE
Tanzzone (Orientalischer Dancefloor)
Mara Dieß Tanz (Tribal Style Bellydance)
Flamenco Studio (Flamenco)
Zirkus Zipp Zapp

KINDER- UND JUGENDAKTIONEN
Malen und Basteln (Kreofans)
Popcorn, Buttonmaschine (Kita St. Godehard)
Kinderaktion und Zuckerwatte (Teilhabezentrum)
GoKart-Rennbahn (FährmannsKinderfest e.V.)
Soccercourt (Villa Anna)
Alkoholfreier Cocktailstand (Jugendenschutz H.)
Hüpfburg (Allianz)

AUTOFREI ZWISCHEN VON-ALTEN-ALLEE UND ALLERWEG!

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGEL
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

limetrees

Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 3
30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Mit dem Lindenspiegel in den Urlaub

Lesetipps der Lindener Buchhandlungen Decius & Annabee

Monika Peetz
Sieben Tage ohne
Kiwi Tb – 9,99 Euro

Alle Fans der Dienstagsfrauen können sich freuen. Sie sind zurück und gehen ins Burghotel im Altmühltal zum Fasten, Abspecken und Entschleunigen. Jede der Frauen

Tom Hillenbrand
Rotes Gold
Kiwi Tb – 8,99 Euro

Xavier Kieffer, der luxembourger Koch ermittelt wieder. Bei einem Galadinner stirbt der berühmte Sushikoch Mifune an einer Fischvergiftung. Der Leser begibt sich mit Kieffer in die japanische Welt

Britta Sabbag
Pinguinwetter
Bastei Lübbe – 8,99 Euro

Charlotte verliert ihren Job, ihren Lover und ihre Mutter heiratet einen grönländischen Kapitän. Mitten in diesem Chaos trifft sie den Mann ihres Lebens, der sie allerdings

Murmel Clausen
Frettsack
Heyne – 8,99 Euro

Jens und sein Mitbewohner entdecken Samenspenden als zusätzliche Einnahmequelle. Doch dann wird Jens von einem

Marie Hermanson
Himmelstal
Insel Verlag – 14,99 Euro

Einsam gelegen, aber doch sehr malerisch – so ist der erste Eindruck, den Daniel von Himmelstal hat, als er seinen Zwillingenbruder Max in den Schweizer Alpen während eines Kuraufenthaltes besucht. Es ist ein angenehmer Ort für reiche Patienten, die sich von einem

Susanne Mischke
Röslein stach
Arena Verlag – 12,99 Euro

Nichts hält die 17jährige Antonia mehr in den heimischen Wänden, als ihre Freundin Katie ihr von dem freistehenden Zimmer in ihrer WG erzählt. Überglücklich, dem kontrollsüchtigen Stiefvater und der erdrückenden Atmosphäre in der Familie ent-

Colin Meloy
Wildwood
Heyne Verlag – 19,95 Euro

Die zwölfjährige Prue führt mit ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder Mac ein ganz normales Leben in Portland, Oregon. Bis zu jenem besonderen Tag als ein riesiger Schwarm Krähen Mac aus ihrem Fahrradanhänger entführt und mit ihm im nahegelegenen

Rachel Joyce
Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry
Krüger Verlag – 18,99 Euro

Der Brief einer ehemaligen Kollegin ist für Harold Fry der Anstoss eine ungewöhnliche Reise durch England zu beginnen. Zu Fuß begibt er sich von der Südküste in Richtung

Leah Fleming
Schiff der tausend Träume
Fischer Verlag – 9,99 Euro

In einem Rettungsboot der Titanic beginnt die lebenslange Freundschaft zwischen May, die aus ärmlichen Verhältnissen stammt, und der reichen Cele-

hat natürlich auch ein Problemchen mit im Gepäck, das neben dem quälenden Hunger für die eine oder andere Aufregung sorgt. Aber sie stellen sich auch dieses Mal wieder hero-

der Sushiküche. Es geht um die Überfischung der Meere, um Profitgier, um Leute, die für den seltenen Bluefin über Leichen gehen. Hillenbrand ist ein sehr kritischer, kulinarischer, höchst aktueller Krimi gelun-

für eine alleinerziehende Mutter hält. In echter Bridget-Jones-Manier schlittert sie von einer peinlichen Situation in die nächste, und die Snoopy-Sonntags-Unterhose ist dabei nur der

Frettschen zeugungsunfähig gebissen. Ab diesem Zeitpunkt ist er davon besessen, die Empfängerin seiner Spende zu finden

Burnout-Syndrom erholen sollen. Deshalb überlegt Daniel, ob er auf Max Wunsch eingehen und ein paar Tage dessen Stelle in der Klinik einnehmen sollte ... Doch Max nimmt ihm die Entscheidung ab und verschwindet schon mal. Damit nimmt das Unheil seinen Lauf!

kommen zu sein, bezieht sie das Zimmer in der alten Villa neben dem Lindener Bergfriedhof. Doch genau an diesem Ort wurde vor zwanzig Jahren ein Mädchen ermordet und der verurteilte Täter wurde gerade aus der Haft entlassen ... Susanne Mischke erzählt eine

Wald, der „undurchdringlichen Wildnis“, verschwindet. Völlig außer sich vor Verzweiflung schnappt sie sich ihr Fahrrad und nimmt die Verfolgung auf, heimlich gefolgt von ihrem Klassenkameraden Curtis. Diese spannende Geschichte, mit märchenhaft besonderer At-

Schottland, begegnet den unterschiedlichsten Menschen und vor allen Dingen sich selbst. Als Leser oder Leserin begleitet man Harold auf diesem Weg, ist gerührt, leidet mit ihm und

ste. Ein kleines Kind, dessen Herkunft unklar ist, wird auf wundersame Weise gerettet und verbindet das Schicksal mehrerer Familien über drei Genera-

isch allen Herausforderungen, die diese Fastenkur so mit sich bringt. Das ist eine sehr amüsante und kurzweilige Urlaubslektüre, die auf Fortsetzung hoffen lässt! Gisela Krentzlin (Decius)

gen, der den Leser in eine fremde, andere Welt entführt. Spannende und interessante Krimikost, die fesselnd und dicht geschrieben ist.

Gisela Krentzlin (Decius)

Anfang ... Statt Schokolade gibt es Schokocreme zum Frühstück.

Maren Imke Weidanz (Decius)

und ihr Herz für sich zu gewinnen... Großartiger Klamauk mit intelligenten Dialogen.

Maren Imke Weidanz (Decius)

Die Schwedin Marie Hermanson hat einen atemberaubend spannenden Psychothriller geschrieben, dicht erzählt und sehr empfehlenswert. Es sei denn, man ist gerade auf dem Weg in die Schweiz.

Manuela Banse (Decius)

spannende Geschichte für Jugendliche, die sicherlich auch den einen oder anderen Erwachsenen in den Bann ziehen kann, besonders wenn die Geschichte vor der Haustür spielt.

Manuela Banse (Decius)

mosphäre, zu der auch die tierischen Charaktere unter den Waldbewohnern gehören und wunderbare Illustrationen gehört unbedingt noch ins Feriengepäck.

Manuela Banse (Decius)

drückt ihm die Daumen. Dennoch kommt manches anders als man denkt. Ein lesenswertes Buch.

Inge Schendel (Decius)

tionen. Dieser spannende Roman ist als Urlaubsschmöker bestens geeignet.

Inge Schendel (Decius)

Nicci French
Blauer Montag
C. Bertelsmann – 14,99 Euro

Warum werden so viele Krimis gelesen? Doch häufiger wegen der möglichen Identifikation mit einem sympathischen Protagonisten als wegen eines unerhört spannenden Plots. Die Kriminallektüre, die ich nicht weglegen kann, weil ich unbedingt wissen will „wie es aus geht“, gerät mir eher selten zwischen die Finger. Nicci Frenchs neuer Thriller „Blauer Montag“ ist meiner Meinung nach empfehlenswert, weil ich die Hauptfigur gerne durch ihren Alltag begleite. Im Mittelpunkt steht Frieda Klein, eine Psychotherapeutin, die auch in den noch sieben folgenden Bänden in „psychologische Kriminalfälle“ verwickelt sein wird. Das Angenehme an der neuen Krimi-Serie ist, dass Nicci French nicht nur küchenpsychologische Phrasen auf Lager hat, sondern, dass sich psychologische Dynamiken glaubhaft in die Handlungsstränge einweben. Trotz des Serienfaktors, einfach mehr über Frieda Klein lesen zu wollen, ist Blauer Montag auch für sich gesehen ein fesselnder Thriller: Frieda Patient Alan kommt mit drängendem Kinderwunsch und Wahnvorstellungen über einen möglichen Sohn in ihre Therapiestunde. Alans neurotische Ausführungen entsprechen genau den Beschreibungen über den fünfjährigen Matthew, der Opfer einer grausamen Entführung wurde. Frieda kann es nicht fassen. Hat sie als Therapeutin übersehen, dass hinter den Wahnvorstellungen ihres Patienten womöglich ein psychopathisches Persönlichkeitsbild steht? Um der Antwort auf diese quälende Frage näher zu kommen, steht der verantwortungsbewusste Frieda Klein Detective Inspector Karlsson als kriminalistischer Gegenpol zur Seite, sowie u.a. ihr neuer Kumpel Josef, ein ukrainischer Maurer, der sich in ihr Leben mischt.

Das AutorInnen-Ehepaar Nicci Gerrard und Sean French hat einen psychologisch fundierten Auftakt-Krimi vorgelegt, der Lust auf Mehr macht. Mehr von Frieda Klein und ihrem Blick in die menschliche Psyche.

Claudia Stritzel (Annabee)

Milena Moser
Montagsmenschen
Nagel & Kimsche – 19,90 Euro

Frau Moser schafft es mal wieder – auf der einen Seite psychologisch fein, auf der anderen Seite spannend und unterhaltsam – das Leben ihrer vier „Montagsmenschen“ zu beschreiben.

Marie, die füllige Spitalsärztin, die mit dem gutaussehenden Serienarzt Gion verheiratet ist und die eigentlich dachte, sie wäre die glücklichste Frau der Schweiz ..., aber irgendwie hat sich das Leben verändert. „Sie betrat ihre Wohnung und hörte auf zu existieren. Sie war nicht mehr Dr. Marie Leibundgut, die kompetente Ärztin, sie war ein nutzloser Haufen Frau, der alles falsch machte.“

Ted, ein Grundschullehrer dessen „Beuteschema“ bei Frauen immer das Modell Prinzessin, bzw. Zicke ist. Und dessen bester Freund Tobias wie folgt denkt: „Er wusste, dass Ted wie ein Frauenheld, ein Schwerenöter, ein bindungsunfähiger Neurotiker wirken konnte. (...) Wenn dann aber eine daher kam, die offensichtlich nichts von ihm wollte, dann ging er in die Knie. Dann wurde er zum romantischen Idioten.“

Poppy, die Unkonzentrierte, Zerstreute, die mit ihrer großen, inzwischen anderweitig verheirateten Liebe von damals Kontakt über Facebook bekommt und eine Affäre beginnt. Hängengeblieben im Archiv einer Zeitung, bei der sie eigentlich einst zur Journalistin aufsteigen wollte. „Poppy hingegen glaubte immer noch, auch sie könne jeden Tag von vorne beginnen. Das Abenteuer wartete auf Poppy immer noch am Ende der Straße.“

Sie alle treffen sich in der Yogagruppe von Nevada, die, trotz diszipliniertem Yoga und gesunder Ernährung schwer krank geworden ist und werden im Laufe der Geschichte miteinander verbandelt und verflochten. Sie alle stehen an einem Wendepunkt in ihrem Leben und bewegen sich während der mit Rückblenden in die einzelnen Vergangenheiten gespickten Geschichte auf eine Art Heilung zu, die aber ganz anders ausfällt, als man es sich vielleicht als LeserIn ganz schlaue gedacht hat.

Melanie Beyer (Annabee)

www.sudoku-aktuell.de

	9	6						1
8	6					9		5
	7	1						8
5				3		4		
		6		4				
7						5	2	
				5	2			3
6	8	2						
					4			1

						4		2
3	8							
	6			9	1			
5	7	2						9
						1	8	
			3	5	9			7
		8	6	3	4			
				2		9	5	8
1	7							3

Lösungen Mai 2012

4	6	1	8	3	9	2	5	7
5	8	9	6	7	2	4	3	1
3	7	2	4	5	1	6	8	9
1	2	8	5	4	6	9	7	3
7	3	4	1	9	8	5	2	6
9	5	6	7	2	3	1	4	8
6	1	7	2	8	5	3	9	4
2	4	3	9	6	7	8	1	5
8	9	5	3	1	4	7	6	2

3	5	2	7	9	4	8	6	1
1	6	8	3	5	2	9	4	7
9	4	7	6	8	1	5	2	3
2	9	5	1	4	3	6	7	8
6	1	4	8	2	7	3	5	9
8	7	3	9	6	5	4	1	2
4	3	6	2	7	9	1	8	5
7	8	9	5	1	6	2	3	4
5	2	1	4	3	8	7	9	6

Lösungen Mai 2012

Wohin im Juli?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Der Küchengartenpavillon, der Hassler-Engel, der Friedensbrunnen: die Markenzeichen des Lindener Bergfriedhofs im Wechselspiel mit wuchernden Büschen, knorrigen Platanen und rankenden Pflanzen. Das ist das Thema des Fotografen Martin Mirbizaval der bis Ende August im Küchengartenpavillon ausstellt.

In der Serie „Lindener Bergfriedhof“ locken die Pfade des Parks den Betrachter in eine entrückte Welt, in der sich nur

die Jahreszeiten ändern: vom Blau der Scilla Blüte bis zur schneebedeckten Winterlandschaft. Mirbizavals Perspektive schafft Raum für eine vielschichtige Parklandschaft. Sie schärft den Blick für einen jener Orte, die wohlbekannt, oft besucht und doch immer wieder erstaunlich sind. LindenOrte eben.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten (dienstags, freitags und sonntags von 15 – 17 Uhr) zu besichtigen.

LindenOrte – eine Ausstellung



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Das Theater systema feiert in der Gerhard-Ulhorn-Kirche Premiere:

Theatrale Räume



Ein theatrale Ort?! Christoph Lindner auf dem Rummelplatz.

Foto: Frank Olle

Es müssen nicht Flügel sein – es geht auch ohne! ... ist eine Lüge. Wie kann ich Ruhe geben, wenn es Flügel sein könnten? Wie kann irgendjemand

Ruhe geben, solange auch nur die kleinste Chance auf Flügel besteht? Diese Frage eines unbekanntes Verfassers stellt sich das theater systema und recherchiert gemeinsam mit dem

Publikum theatrale Räume in der Stadt. Aus diesen Recherchen entwickelt der jüngste Spross der freien Theaterszene Hannovers ein neues Theaterstück. Unter dem Arbeitstitel

„camere teatrali“ feiert die Truppe am 28. Juli Premiere in der Gerhard-Ulhorn-Kirche in Linden-Nord. Weitere Termine und Infos unter www.theatersystema.de.

Kultur

kompakt

Musik auf Schwarz und Weiß“ heißt es am Sonntag, 29. Juli, ab 17 Uhr einmal mehr in der **St. Nikolai-Kirche**, Sackmannstraße 26, in Limmer. Die Pianistin **Ekaterina Popova** spielt Werke von Bach, Chopin und Rachmaninow. Eintritt 7, ermäßigt 5 Euro.



Der Schriftsteller und HAZ-Redakteur **Heinrich Thies** stellt am Mittwoch, 18. Juli, ab 19 Uhr im **KRH Klinikum Siloah**, Roesebeckstraße 15, seine **Romanbiografie „Ein König aus Hannover: Georg I. Der erste Welfe auf englischem Thron“** vor. Thies lässt den Zuhörer in seiner farbenprächtigen Erzählung auch so illustren Gestalten wie Händel begegnen, der dem Kurfürsten zunächst in Hannover als Hofkapellmeister diente und später in England Hauslehrer und Hofkomponist des Königs wurde. Im Rahmen dieser Lesung wird Dr. Sabine Sattler-Kosinowsky (Flöte) die

Barockzeit zum Klingen bringen. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erbeten.

Tom Waits ist ein Geschichtenerzähler. Seine im wahren Sinne des Wortes merkwürdigen Gestalten vom Straßenrand, die Verlierer, Waisen und Jahrmärkte-Krakeeler tummeln sich im Waits'schen Universum zu absurd-zuckersüßen Melodien. Doch darüber hinaus ist Waits auch ein begnadeter Sammler skurriler Anekdoten, die er gern in seinen Konzerten und Interviews zum

Besten gibt, wobei der Wahrheitsgehalt seiner Erzählungen bisweilen arg anzuzweifeln ist. **Christoph Knop** und **Kersten Fletter** (plus Band) heften sich am Samstag, 28. Juli, ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im **Atelier Krass UnARTig**, Weidendamms 30, in ihrem Programm **„Wiegenlieder, Waisen & Krakeeler“** an die Fersen Tom Waits' und bereiten ihrem Publikum einen einzigartigen Abend voller poetischer Grotesken – mit Texten und vor allem mit großartiger Musik. Eintritt: 18 Euro incl. einem reichhaltigen Buffet und einem Begrüßungsgetränk.

Linden – Entwicklung eines Stadtteils zwischen Butjer und Boheme heißt es am 5. Juli im Rahmen eines vom **Wissenschaftsladen Hannover** organisierten **Stadtteilspaziergangs**. Ist die Menge der samstags auf dem Lindener Markt getrunkenen Latte Mac-

ciato schon ein Indiz für eine sogenannte „Gentrifizierung“? Oder gibt es andere Orte, an denen eine solche Entwicklung deutlich wird? Oder ist die Angst vor einer Verdrängung von Arm durch Reich in Linden noch gar nicht angekommen? Die Veranstalter werden versuchen, der Realität einen Schritt näher zu kommen. Die Dauer des Spazierganges beträgt etwa zwei Stunden, Treffpunkt ist um 18.30 Uhr der Lindener Marktplatz.

Das Lindener Hörspielstudio **Create.FM** macht am Samstag, 7. Juli, ab 20 Uhr (Einlass) mit seiner Horror-Comedy **„Zombies in Linden“** beim Team Nordstadtbraut, Hahnenstraße 12, Station. In einer wahnwitzigen Live-Lesung lassen sie die Untoten auferstehen und legen das Ihme-Zentrum in Schutt und Asche. Der Eintritt ist frei – der Hut geht rum!

Kensal Rise / London



Freie Plätze im Feriencamp der Jungen Humanisten

Freie Plätze für Zwölf- bis 15-jährige Jugendliche gibt es noch bei dem Feriencamp der Jungen Humanisten vom 24. Juli bis 5. August 2012 im Sommercamp Heino in Holland. Die 16 Hektar große Ferienanlage bietet zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Feriengestaltung, vom Badesee und Schwimmhalle bis hin zum Kletterpark, Kanufahren und vieles andere mehr. Weitere Infos und Anmeldeformulare unter www.juhu-hannover.de oder telefonisch unter 0511 / 1 85 61.

Stadtjugendring begrüßt Beschluss zu Jugendkulturen

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Hannover hat beschlossen, die vom Rat eingesetzten 50.000 Euro zur Förderung von Jugendkulturen durch einen Beirat verteilen zu lassen. Dieser soll sich aus VertreterInnen dieser Kulturen (Skater, Sprayer, Biker u.a.) zusammensetzen. Der Vorsitzende des Stadtjugendringes Hannover, Wilfried Duckstein, begrüßte dies ausdrücklich: „Es ist ein gutes Zeichen, dass Jugendliche aus der Stadt in dieser Weise angesprochen und in einen Kontakt zu den städtischen Selbstverwaltungsstrukturen gebracht werden. Damit ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zu Teilhabe und direkter Demokratie“. Neben den Jugendlichen, die in den 25 Verbänden und Initiativen des Stadtjugendringes organisiert sind, möchte sich der Stadtjugendring auch für die Jugendlichen einsetzen, die den öffentlichen Raum für sich in Anspruch nehmen. Der Stadtjugendring ist Lobby für alle Jugendlichen. Er strebt deshalb an, auch für die genannten Jugendkulturen offen zu sein und ihnen eine Mitwirkung im Spitzenverband der Jugendvertretung zu ermöglichen.

Weitere Buchtipps

Bernhard Schlink
Sommerlügen

Diogenes Verlag – 10,90 Euro

Ken Bruen
Jack Taylo fliegt raus

dtv – 8,95 Euro

Lohnt es sich, aufrichtig zu sein? Wie viele Lügen dürfen das kleine Glück beschützen? Was bleibt von der Liebe am Ende übrig, wenn wir nackt und schutzlos voreinander stehen? „Die Wahrheit ist das kostbarste, was wir besitzen. Gehen wir sparsam damit um.“ Mark Twain hat das immer gewusst und Bernhard Schlink legt es in seinem ersten Erzählband seit den „Liebesfluchten“ mit leichtgängiger Entdeckerlust wieder frei.

Eine Frau wartet auf die Nachricht von ihrem künstlerischen Durchbruch. Ihr Mann kappt Telefonleitungen, sperrt Straßen und riskiert die Gesundheit der Tochter, um ihr gemeinsames Leben vor der Botschaft zu bewahren, die das Ende der Augenhöhe bedeutete.

Völlig unvermittelt bricht über dem alternden Musiker eine späte erste Liebe herein. Er hat die Wahl: der reichen, mächtigen Frau sein altes Leben in seiner Unzulänglichkeit und Einsamkeit offenlegen oder weiter vorgeben, ein anderer zu sein. Die erfolgreiche Oxford-Dozentin wirft ihrem Freund einen Seitensprung vor und verlangt sein Geständnis. Kann er die Liebe retten, wenn er gesteht, was nicht war?

Bernhard Schlinks Beziehungsskizzen geben den entscheidenden Hinweis für den Urlaub zu zweit: Die Wahrheit ist immer das Privileg des Stärkeren und die Lüge der letzte Schild aller Ritter von der traurigen Gestalt.

Niels Blume (Decius)

Nehmen wir an, Sie liegen am Strand. Die speckige Liege umschmeichelt Ihren Rücken. Handtuchverkäufer umringen Sie in hellen Scharen. Die Cocktails an der Bar sind mal wieder all-exclusive und die mediterrane Killeralge schwappt nonchalant durchs Meer. Seien Sie gewiss: Es könnte alles schlimmer sein. Sie könnten Jack Taylor sein.

Jack Taylor ist seit seinem Rauswurf bei der irischen Polizei Privatdetektiv. Das heißt: Er sitzt sturzbetrunken im Pub und wartet auf Fälle, die so hoffnungslos sind, dass man sie ihm anvertraut. Eine Mutter will nicht glauben, dass ihre Tochter sich selbst getötet hat. Weil er sonst nur wenig zu tun hat, nimmt Jack ihren Vorschuss und geht brandygestärkt auf Verbrecherjagd. Dass er sich dabei mit den falschen Leuten anlegt, gehört zum guten Krimi-Ton. Seine Betrachtungen über das gentrifizierte Irland der Jahrtausendwende aber, die schmerzenden Ausflüge in die englischsprachige Literatur und die Poesie seiner Schimpftiraden machen ihn zur sehr besonderen Ermittlerfigur.

Dem irischen Gott sei's gedankt, für die Übersetzung ist Harry Rowohlts zuständig. Und der macht noch aus den trübsten Gedanken die subtilsten Kalauer. „Niemand singt mit so reiner Stimme wie der, der in der tiefsten Hölle war. Kafka hat das gesagt.“ „Kennst du Kafka?“ „Ich kenne die Hölle.“ Jetzt aber schnell an die Strandbar.

Niels Blume (Decius)

Der Aufschwung ist da

Von Hans-Jörg Hennecke

S tellen Sie sich vor, gestern Abend. Ich stehe da im Nachthemd und es klingelt. „Oma Kasten aus dem ersten Stock war unwirsch und Nachbar Stokel Franz blickte mal wieder nicht durch. „Es klingelte am Nachthemd?“, wollte er wissen. Oma Kasten winkte ab. „Nein an der Tür.“ „Wie das? Haben Sie eine Tür am Nachthemd?“ Lindemanns Erscheinen rettete das intellektuelle Niveau des Treppenhaus-Gesprächs. „Das war der Aufschwung, liebe Oma Kasten. Frau Merkel hat gesagt, mit der Rentenerhöhung jetzt zum 1. Juli hat er auch die Rentner erreicht.“ „Unfug“ kanzelte die Rentnerin ihre Kanzlerin ab. „Wir kriegen kaum über zwei Prozent, das frisst allein schon die Inflationsrate zweimal.“ Lindemann sah sich als Beamter gefordert. „Sie können die Inflationsrate austricksen. Kaufen Sie Waren, die billiger wurden. Die gibt es auch.“ Stokel Franz wurde wach: „Und das wäre?“ Lindemann druckste. „Nun ja, Kreissägen, Fahrradlenker, Gammelfleisch und Ohrwärmer. Zum Beispiel.“ „Aufschwung habe ich in der Schule gemacht“, plauderte Oma Kasten aus ihrem langen und ereignisreichen Leben. „Das war eine Turnüb-

bung am Reck. Vielleicht will Frau Merkel uns dazu verleiten. Und dann heißt es: Schaut hin, die Alten sind fit, die können auch bis 80 arbeiten.“ „Sollen erst mal die Kids ran und sich in der Arbeit erproben. Dann wissen sie auch, dass man Euro-Scheine nicht so einfach aus dem Bank-Automaten zieht“, schlug Stokel Franz vor. „Hoffen Sie nicht auf die falsche Karte“, warnte Lindemann. „Wer Kids in die Welt setzt, muss wissen: Erst sind sie kreischig laut und riechen nach Kacke. Schließlich wollen sie an die Uni und wählen die Piraten.“ „Dann doch lieber eine Tierpatenschaft im Zoo“, lenkte Stokel Franz ein. „Aber da ist vermutlich nur noch auf der Streichelwiese etwas frei, also Ziege oder Hängebauchschwein. So etwas kann man nicht einmal zum Schmusen mit ins Bett nehmen.“ Oma Kasten verlor den Überblick und plädierte für Baumpatenschaften. Die könne man bei nachlassender Bewegungsfähigkeit immer an der gleichen Stelle wiederfinden und außer Wasser wären die um nichts verlegen und das sei schließlich das einzige, was sich Rentner noch leisten könnten. „Noch“,

sinnierte Lindemann. „In Spanien ist Wasser schon rationiert.“ Stokel Franz winkte ab. „Solange Schnaps frei verkäuflich ist, kann ich das ertragen.“ „Für Sie wäre das wohl das Schlimmste – oder?“ „Das Schlimmste ist eine Lage Lindenblütentee aus der Schnabellatasse. Oder Hannover 96 in der 2. Liga. Oder Rauchverbot in meiner Stammkneipe.“ Lindemann wandte sich wieder der Nachbarin zu. „Damit haben Sie keine Probleme, liebe Oma Kasten?“ Die schüttelte entschieden den Kopf. „Solange die unsere Renten nicht in Drachmen zahlen. Aber vielleicht sollte man schon einen Schritt weiter denken. Wie heißt eigentlich die chinesische Währung?“

Wirf das alles weg

Von Kersten Flenner

E in roter C4-Umschlag steckte Letztens in meinem Briefkasten, das irritierte mich. Ich war ja nur die kleinen gelben oder blauen gewohnt. Er ragte aus dem Schlitz wie die Gratis-Ausgabe der Bild aus den anderen Briefkästen. Ah, Post von Familie Springer. Sie schrieb mich persönlich daraufhin an, dass ich die Zustellung einer Gratis-Jubiläum-BILD verweigert hätte, und man wollte sicher gehen, dass ich das



Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originalen Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenner) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

auch tatsächlich so veranlasst hatte, oder ob vielleicht diese Datenräuber und Scharlatane mich um den Genuss dieses Jahrhundertereignisses bringen wollten. „Die ticken echt nicht mehr richtig“, kommentierte Mittelschmidt, als ich ihm den Brief zeigte. Stroganow berichtete ihn: „Die haben noch nie richtig getickt, und jetzt ticken die überhaupt nicht mehr.“ Vierzig Millionen mal Papiermüll. Und das war noch nicht mal auf die sechzig Jahre hochgerechnet, die es das Hetzblatt schon gab. „Die bekommen jetzt aber Konkurrenz“, erklärte Stroganow mir einen Tag später, „und zwar aus Hannover. Die Madsäcke bauen ihren Konzern um.“ „Was?“ „Jaja, die NP konvertiert jetzt von der Lokalzeitung zum Boulevardblatt à la BILD. Noch größere Überschriften, noch größere Bilder ...“ „Super“, sagte Mittelschmidt, „dann bleibt uns für die lokale Berichterstattung nur noch der dröge Konservatismus der Allgemeinen. Tolles Niveau.“ „Ist doch nur logisch“, steuerte ich bei, „ich meine, so was wie Schlussredaktion und Korrektorat spart sich die Madsack-Presse ja schon länger, also kann man sich doch auch gleich die ganze Redaktion sparen. Paar zentrale Nachrichten aus Berlin, und der Rest ist Gleichschaltung.“ „Ist doch Schnurz“, bemerkte Stroganow lakonisch, „passiert doch eh nichts.“ „Du Ignorant, was soll das heißen, passiert eh nichts? Dass der Nordwesten Hannovers jetzt wohl doch ganz geflutet werden soll, ist nichts? Dass der FC Bayern München bei der EM fast komplett für Deutschland spielt, ist nichts?“ „Was hat das denn mit lokalen Vorgängen zu tun?“, wunderte sich Mittelschmidt über mein Échauffement. „Ganz klar“, erklärt Stroganow, „als Hannoveraner kann man nicht damit einverstanden sein, wenn Schweinsteiger statt Pinto und Müller statt Stindl aufläuft.“ „Häh? Pinto?“ „Auch der.“ „Wir sind aber keine richtigen Hannoveraner“, fiel Mittelschmidt ein. „Aber wir sind nicht vor der Welt geschützt“, sagte ich, „sogar die Springer-Post landet schon in einem Lindener Briefkasten.“ „Wirf doch einfach weg“, schlug Stroganow vor. Hatte ich doch schon längst.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstede
16. Jahrgang
ISSN 1866-7562

EUROPA CINEMAS

Apollo

Juli 2012

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
Sa./So., 18 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle "Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
So 01	So. 14.00 Uhr (ab 013 €) D 2011; 109 Min. TOM SAWYER	So. 18.00 + 20.15 Uhr DIE NORDSEE VON OBEN Emden, Hamburg, Sylt - dieser exotische Heimatfilm zeigt, wie einzigartig und schützenswert Nordsee und Wattenmeer sind. D 2011; 99 Min.; Regie: Silke Schranz, Christian Wüstenberg, Doku	So. 18.00 + 20.15 Uhr WADERWECKER VATERLAND Hannes Wader und Konstantin Wecker - eine Konzertreise durch zwei politische Lebensgeschichten. D 2011; 90 Min.; R.: Rudi Gaul, mit H. Wader, K. Wecker	So 01
Mo 02	So. 16.00 Uhr (ab 0) USA 2011; 88 Min. ALVIN UND DIE CHIPMUNKS 3	Di. 18.00 + 20.15 Uhr Descendants Familie und andere Ausgezeichnete	Di. 18.00 + 20.15 Uhr ZIEMLICH BESTE FREUNDE Die Erfolgskomödie aus Frankreich mit François Cluzet in der Klassik und Pop, Anzug und Rappeolock aufeinander prallen. USA '11; 115 Min.; Regie: Alexander Payne, mit George Clooney u.a.	Di 02
Di 03	05. - 20.07., um 8.30 + 11.00 + 14.00 Uhr SCHUL-KINO-TAGE 2012 Infos und alle Filme: www.apollokino.de	Di. 18.00 + 20.15 Uhr Das Blaue Juwel Freitag + Samstag 18.00 Uhr - Erstaufführung Ein Film über Planetare Heiler - hin zur Liebe, Zuversicht und Vertrauen. Von Menschen für Menschen.	Di. 22.30 Uhr - Jo Nesbo's HEADHUNTERS	Di 03
Mi 04	So. + Mo. 16.00 (ab 6) KRIEG DER KNÖPFE F '11; 100 Min.; R.: C. Barnatier	Mi. 18.00 + 20.15 Uhr ZIEMLICH BESTE FREUNDE Geschlossene Veranstaltung Freitag + Samstag 18.00 Uhr - Erstaufführung Ein Film über Planetare Heiler - hin zur Liebe, Zuversicht und Vertrauen. Von Menschen für Menschen.	Mi. 22.30 Uhr - Ryan Gosling DRIVE	Mi 04
Do 05	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do. 18.00 + 20.15 Uhr UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN? D 2011; 90 Min.; Regie: Oliver Hauck; Dokumentarfilm	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do 05
Fr 06	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr. 18.00 + 20.15 Uhr UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN? F/D 2011; 96 Min.; Regie: Stéphane Robelin, mit Guy Bods, Daniel Brühl, Geraldine Chaplin, Pierre Richard u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr 06
Sa 07	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa. 18.00 + 20.15 Uhr UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN? F/D 2011; 96 Min.; Regie: Stéphane Robelin, mit Guy Bods, Daniel Brühl, Geraldine Chaplin, Pierre Richard u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa 07
So 08	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So. 18.00 + 20.15 Uhr UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN? F/D 2011; 96 Min.; Regie: Stéphane Robelin, mit Guy Bods, Daniel Brühl, Geraldine Chaplin, Pierre Richard u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So 08
Mo 09	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo. 18.00 + 20.15 Uhr UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN? F/D 2011; 96 Min.; Regie: Stéphane Robelin, mit Guy Bods, Daniel Brühl, Geraldine Chaplin, Pierre Richard u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo 09
Di 10	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di. 18.00 + 20.15 Uhr Das Blaue Juwel Planetare Heiler!	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di 10
Mi 11	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mi. 18.00 + 20.15 Uhr KRIEGERIN Ein ehrlicher Blick auf den Rechts-Extremismus in der heutigen Jugend.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mi 11
Do 12	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do. 18.00 + 20.15 Uhr MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do 12
Fr 13	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr. 18.00 + 20.15 Uhr ZIEMLICH BESTE FREUNDE F 2011; 110 Min.; Regie: Olivier Nakache, Eric Toledano	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr 13
Sa 14	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa 14
So 15	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So 15
Mo 16	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo 16
Di 17	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di 17
Mi 18	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mi. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mi 18
Do 19	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do 19
Fr 20	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr 20
Sa 21	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa 21
So 22	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So 22
Mo 23	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo 23
Di 24	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di 24
Mi 25	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mi. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mi 25
Do 26	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Do 26
Fr 27	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Fr 27
Sa 28	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Sa 28
So 29	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	So 29
Mo 30	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Mo 30
Di 31	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di. 18.00 + 20.15 Uhr MARLEY Vorwunderlicher indischer Kulturschaffender entstand eine grandiose Komödie über den Wunsch, den Herbst des Lebens genießen zu können. BEST EXOTIC MARIGOLDHOTEL GB/USA/IND '12; 118 Min.; mit Judi Dench, Bill Nighy u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - Erstauff. Der Film begleitet vier kreative Köpfe der Bar/25 und zeigt eindrucksvoll, wie Visionen gelebt und gesellschaftliche Konventionen auf den Kopf gestellt wurden.	Di 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52